



Rünther Marina: Hier entstanden in gut zehn Jahren 300 neue Arbeitsplätze. ▪ Foto: Milk

## Viel Geld investiert

12,5 Millionen Euro investierten die 20 Betriebe in der Rünther Marina. 8,8 Millionen Euro flossen aus EU-Töpfen in dieses Projekt, das landesweit Beachtung fand. Noch höher lagen die

Investitionen im Gewerbepark Rünthe: Die hier 18 angesiedelten Firmen investierten insgesamt 17,1 Millionen Euro - für die 350 hier geschaffenen neuen Arbeitsplätze.

## Weniger Beschäftigte

2000 Firmen in Bergkamen - eine stolze Zahl. Doch die meisten von ihnen, weiß Wirtschaftsförderer Walter Kärger, sind Klein- und Kleinstunternehmen. Immerhin: Sie sorgen inzwischen dafür, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in dieser Stadt wieder steigt.

Ein Blick auf die Statistik macht dies deutlich: 1988 gab es in Bergkamen 15254 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte - 1991 war die Spitze erreicht - mit 17755. Von da an ging es mit dem Bergbau und der Zahl bergab - bis 1999: Nur noch 8232 Beschäftigte wurden registriert. Die Zahl kletterte bis 2002 auf 8941 an - und sinkt seither wieder: 2003: 8926, 2004: 8461. Tendenz weiter fallend: Denn der Arbeitsplatzabbau bei Schering wird die Zahl weiter drücken.



Walter Kärger

Dass die Stadt überhaupt leicht zulegen konnte bei den Arbeitsplätzen liegt einmal an der Rünther Marina: Dort wurden seit 1994 kontinuierlich 20 Betriebe angesiedelt mit 300 neuen Arbeitsplätzen. Und ähnlich positiv sieht es im Gewerbepark Rünthe aus: Hier entstanden 18 neue Betriebe - mit 350 Beschäftigten. Aktuell entsteht gerade im Hafengebiet eine neue Softwarefirma: Sie wird rund 15 neue Arbeitsplätze bringen.